

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 14.01.16

und Antwort des Senats

Betr.: HHLA Logistics

Auf der Betriebsversammlung der HHLA wurde bekanntgegeben, dass die HHLA Logistics GmbH ihren Geschäftsbetrieb überprüft und ihre Aktivitäten eventuell einstellt.

Der Geschäftsbereich Logistik ist eine der wichtigen Säulen der HHLA. Er ist arbeitsplatzintensiv und somit auch eine wichtige Säule für den Hamburger Universalhafen.

Der Bereich Logistik ist im Bereich Überseezentrum und O'Swaldkai angesiedelt und nach den Diskussionen über die Bewerbung der Stadt Hamburg für die Olympiade Teil des Gebietes auf dem Kleinen Grasbrook, das umgenutzt werden sollte.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) wie folgt:

1.) *Ist dem Senat bekannt, dass es Pläne zur Einstellung des Geschäftsbetriebs Logistik bei der HHLA gibt?*

Ja.

2.) *Wie viele Arbeitsplätze wären von der Einstellung betroffen? Was geschieht dann mit diesen Arbeitskräften?*

Es werden etwa 90 Arbeitskräfte betroffen sein. Dem überwiegenden Anteil der Arbeitskräfte werden Alternativarbeitsplätze innerhalb des Konzerns angeboten.

3.) *Wie ist die Position des Senats dazu, da damit der Hamburger als Universalhafen Arbeitsplätze und auch in der Breite des Angebots verliert?*

Der Senat sieht die Funktion des Hamburger Hafens als Universalhafen nicht gefährdet.

4.) *Wird sich dann der Name der HHLA in Richtung Hamburger Hafen Aktiengesellschaft verändern?*

Nein.

5.) *Wie lange laufen die Pachtverträge über die oben genannten Flächen?*

Bis in das Jahr 2025.

6.) *Sind die Pachtverträge an die Auflage gebunden, dass dort Hafenaktivitäten stattzufinden haben?*

7.) Was plant die HHLA mit den gepachteten Flächen?

Die HHLA hat hierzu mitgeteilt, dass sie als börsennotierte Aktiengesellschaft die Fragen ihrer Aktionäre aus aktienrechtlichen Gründen einheitlich auf der jährlichen Hauptversammlung beantwortet.